



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Gallus Cantans, Das ist: Krähender Hauß-Hahn

Trauner, Ignatius

Augspurg ; Dillingen, 1695

2. Welcher Sünden Heßlichkeit die heilige Schrift unterschiedlicher Orten erweist.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51698](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51698)

Gen 37.

habt meine Götter hinweg genommen/ die ich für mich gemacht hab / und alles was ich hab/ und saget nun: Was ist dir? Micha compassio ist mit dir zutragen. Schmerzlich ist zu lesen in dem Büchlein Genesis: Demnach den unschuldigen Joseph seine Brüder verkauft/ und das Kleid in Bocks Blut eingedunckt/ dem alten Vatter nach Haus getragen / wie der alte Patriarch Jacob mit vielem Seuffzen und Weinen das blutige Röcklein in seinen Händen betrachtet: *Fera pessima devoravit filium meum Joseph*: **Wahrhaftig ein wildes Thier hat mein liebstes Kind Joseph zerrissen.** Andächtige in Gott Versamlete / mit blutigen Zähren ist zu beweinen/ wie dein Heyland und Seligmacher Christus Jesus von einem wilden Thier / von einem entseflichen Drachen/ will sagen / von der Sünd verwundet und verleset worden/*fera pessima devoravit filium meum Joseph*: Die Sünd beraubet dich aller Seelen: Zier / die Sünd treibet auß deinem Herzen Jesum Christum: Die Sünd leschet auß die Gnad des Allerhöchsten: *Barbarum est peccatum, & tyrannidem exercens in animam.* Eine unbeschreibliche Tyranny verübet die Sünd über unsere Seelen: Daher Tertullianus sie benahmet / *devoratorium salutis*: Eine Verschluckung deines Heils.

8. Ioan.
Chrysof.
Tertullian.

Und dieses gar recht: Dann in H. Göttlicher Schrift wird sie genennet der gewisse Tod / eine augenscheinliche Unwarheit/ eine handgreiffliche Blindheit/ eine unerhörte Schand / eine starcke Ketten / eine begreifliche Schwachheit/ eine überwiesene Ubertretung/ ein gefährliches loß / eine entsefliche Ungerechtigkeit/ eine langwierige Kranckheit / eine grosse Unvollkommenheit/ eine schändliche Masen / eine finstere Nacht / eine schwere Beleidigung/ eine grosse Last/ ein fliegender Pfeil/ ein stechender Dorn / eine abscheuliche Finsternus/ ein allgemeines Laster/ ein schädliches Biff/ eine übel zu reisende Strassen.

Num. 11.
Ezech. 31.
v. 11.
Ps. 139. v. 4.
Lev. 15. v. 3

Ein übel zu reisende Strassen: *Convertimini à viis vestris pessimis*: Bekehret euch von euren bösen Wegen: Ein schädliches Biff. *Venenum aspidum sub labiis eorum*: Vatter. Biff ist unter ihren Lippen; ein allgemeines Laster: *Tunc iudicabitur vitio subjacere, cum per singula momenta adhæserit carni ejus, atque concreverit fœdus humor*, alsdann aber soll mans dafür halten / daß er diesem Mangel unterworfen seye / wann der Fluß seinem Fleisch ohne unterlaß anhängt / und die unstätige Feuchtigkeit zusammen rinnt: Eine abscheuliche Finsternus: *Sedentes in tenebris, & umbra mortis*: Sie sassen in Finsternus und im Schatten des Todes: Ein stechender Dorn: *Priusquam intelligerent spinæ vestræ rhamnum*: Ehe dann eure Dörner zum Dornstrauch auffwachsen / wird er sie im Zorn lebendig verschlingen: Ein fliegender Pfeil: *paraverunt sagittas suas in pharetra*: Die Sünder haben den Bogen gespannt / ihre Pfeile haben sie im Köcher bereit; ein grosser Last / *unusquisque onus suum portabit*, ein jeder wird sein eigene Last tragen; eine schwere

Ps. 106. v.
10.
Ps. 57. v. 10
Ps. 10. v. 3.
ad Galat. 6
v. 5.
ad Philipp.
1. v. 10.

schwere Beleidigung/ ut scis synceri, & absque offensa in diem Christi, da-
 mic ihr auffrichtig und ohne Anstos seynd auff den Tag Christi: Ein finstere
 Nacht insuper & usque ad noctem increpauerunt me renes mei, über das ha- *Pf. 15. v. 7.*
 ben mich meine Nieren auch gestrafft biß in die Nacht/ eine schändliche Ma- *Ca. 4.*
 sen/ & macula non est in te: du bist gang schön/ und ist an dir kein Flecken: *v. 7.*
 eine grosse Unvollkommenheit: imperfectum meum viderunt oculi tui: dei- *Pf. 138. 16.*
 ne Augen haben mich gesehen/ da ich noch unvollkommen war; eine lang-
 wierige Krankheit: infirmata est in paupertate virtus mea, dann mein Leben *Pf. 30. v. 11.*
 hat vor Schmerzen abgenommen/ und meine Jahr von Seuffzen/ eine
 entsetzliche Ungerechtigkeit/ quoniam iniquitatem meam ego cognosco: dann *Pf. 50. v. 5.*
 ich erkenne meine Übertretung/ und meine Sünde ist allzeit vor mir/ ein ge-
 fährliches Loß; funes ceciderunt mihi in præclaris, das Loß ist mir an einen *Pf. 15. v. 6.*
 herrlichen Ort gefallen/ überwissene Übertretung; errant qui operantur ini-
 quitatem, welche böses thun die irren/ eine begreifliche Schwachheit; ul- *Prov. 17.*
 quequo claudicatis in duas partes? wie lang huckt ihr auff beyden Seiten? *v. 22.*
 eine starcke Ketten: si abstuleris de medio tui catenam: wann du die Ketten *3. Reg. 18.*
 von dir thust. Eine unerhörte Schand: quoniam fecisti nefas in Israel; dann *v. 21.*
 sie hat eine schändliche That begangen/ eine handgreifliche Blindheit; ob- *Isa. 8. v. 9.*
 scuratum est insipiens cor eorum, ihr unverständiges Herz ist verfinstert wor- *Deut. 22.*
 den/ eine augenscheinliche Unwarheit: in veritate non stetit; und er ist in der *v. 21.*
 Wahrheit nicht bestanden/ und leglich der gewisse Todt: in peccato vestro *Rom. 1. v. 21*
 moriemini, ihr werdet in euren Sünden sterben. *Io. 8. v. 44.*
ibid. v. 21.

Levinus Hulsius erzehlet/ wie daß er mit seinen Gefellen in dem Jahr 1569. *Num. III.*
 so grosse Krebs circa lineam æquinoctialem angetroffen/ daß sie sich vor ih- *Levin. Hul-*
 nen musten verschantzen/ sonst seynd sie beyder Nacht kommen/ und ha- *sus in us-*
 ben in den Schären ein paar Männer mit sich in das Meer getragen. Tho- *itin. Ind.*
 mas Candisch ein Engländer bezeuget/ daß er 19. Jahr hernach in der In- *Orient Na-*
 sel Java Schlangen in der Grösse gleich einem mittelmässigen Eychbau. *vig. 1. 63.*
 angetroffen/ eine solche Gifftvolle Schlange ist die Sünde/ nach Aussag des *Eccl. 21.*
 weisen Mannes: quasi à facie colubri fuge peccatum, wilt du dein Le- *v. 2.*
 ben nicht verlieren/ nicht des Leibs/ sondern/ das unendlich kostbar ist/ deiner
 Seelen/ so steh die Sünd; dann dise machen nicht allein eine Wunden/
 sondern geben den ewigen Todt. O quam amara, imò pessima res est pecca- *s. Anselm.*
 tum? O was für ein bitteres/ und vergifttes Wesen ist es umb ein Todt. *Sap. 2. v. 21.*
 Sünd! welche den Menschen seines Verstands beraubet; excæcavit eos
 malicia eorum, ihr Bosheit hat sie verblindet: die Todtsünd verursachet zwis-
 schen Gott und dem Menschen eine ewige Feindschafft: peccata vestra
 diviserunt inter vos, & Deum vestrum, eure Missethaten haben zwischen
 euch/ und eurem Gott/ ein Scheidung gemacht: die Todtsünd stürzt den
 Sünder in das ewige Verderben: peccatum cum consummatum fuerit, *Isa. 59. v. 2.*
 gene-